

«Anrede»

«Vorname» «Name»

«Strasse»

«PLZ» «Ort»

## **Rundschreiben Sommer 2018**

Sehr geehrte Mitglieder der Waldbesitzervereinigung Berching-Neumarkt e.V.

Wald war für mich seit Kindesbeinen an nicht nur meine Berufung, sondern auch meine Lebenseinstellung und Passion. Was gibt es schöneres als in der Natur zu leben, mit ihr und für sie zu arbeiten.

Anfang Oktober dieses Jahres werde ich die Geschäftsleitung der WBV Berching-Neumarkt an Herrn Daniel Rübens übergeben. Herr Rübens ist seit 17. Oktober 2016 bei der WBV und vielen Mitgliedern bereits bekannt. Ich bin mir sicher, dass Sie mit Herrn Rübens zufrieden sein werden. Ich werde zwar die Geschäftsleitung an Herrn Rübens übergeben, werde aber noch für eine Übergangszeit in geringerem Umfang zur Unterstützung mitarbeiten. Ich hoffe Sie waren in den letzten zehn Jahren, in denen ich die Geschicke des Vereins mitgestalten durfte, mit mir zufrieden und behalten mich in guter Erinnerung.

Innerhalb dieser zehn Jahre, war es uns mit Ihrer Unterstützung möglich, das bereits 2007 erstellte Bürogebäude abzubezahlen und 2012 eine neue Hackschnitzellagerhalle zu errichten, sowie zum Beladen der Hackschnitzel einen Teleskoplader anzuschaffen. Während meiner Dienstzeit stieg die Mitgliederzahl von 1.356 mit einer Waldfläche von 8.343 ha, auf 2.004 Mitglieder mit einer Waldfläche von 10.744 ha an. In Zeiten in denen Vereine, wie Schützenvereine, Feuerwehren, Sportvereine etc. einen Mitgliederschwund zu verzeichnen haben, ist ein Zuwachs an Mitgliedern wie wir ihn verzeichnen konnten, nicht selbstverständlich. In den vergangenen zehn Jahren durfte die WBV mehr 350.000 Fm Holz für ihre Mitglieder vermarkten.

All diesen Erfolg, den ich für die WBV Berching-Neumarkt erzielen konnte, habe ich den Mitgliedern, den Vorständen der WBV und insbesondere den fleißigen und immer positiv denkenden Mitarbeitern im Team zu verdanken. Besonders herausheben möchte ich die beiden Mitarbeiterinnen im Büro, Frau Christiane Bogner und Frau Sabine Schels welche einen erheblichen Anteil dazu beigetragen haben, dass der Verein so erfolgreich gestaltet werden konnte.

Abschließend möchte ich mich bei Ihnen allen sehr herzlich für das Vertrauen und die Unterstützung die Sie mir entgegengebracht haben, bedanken. Es waren für mich zehn kurzweilige, schöne und lehrreiche Jahre, in denen ich für die WBV Berching-Neumarkt arbeiten durfte. Alle Mitglieder der WBV dürfen stolz sein auf einen solchen „Ihren“ Verein, wie dies die Waldbesitzervereinigung Berching-Neumarkt e.V. ist.

Nochmals vielen Dank und alles erdenklich Gute für die nächsten Jahrzehnte in denen die WBV weiter so erfolgreich gedeihen möge.

Ihr Norbert Erl



Waldbesitzervereinigung  
Berching-Neumarkt e.V.

# WBV BERCHING-NEUMARKT e. V.

☎: 09185/50099-20 Fax: 09185/50099-29

E-mail: [info@wbv-bene.de](mailto:info@wbv-bene.de)

**An der Lände 9 – 92360 Mühlhausen**

## Angespannte Situation bei den Sägewerken

Aufgrund der im vergangenen Herbst und Winter angefallenen Käfer- und Sturmholzmengen sind zurzeit alle süddeutschen Sägewerke überlastet. Auch die Lager der Sägewerke sind voll. Die Holzabfuhr war in den vergangenen vier Wochen bereits schleppend und wird sich leider noch weiter verzögern. Nahezu alle größeren Sägewerke haben angekündigt die Verträge zwar zu erfüllen, das Holz aber teilweise bis zum Herbst nicht abfahren zu können.



Aktuell werden von den Sägern die alten Verträge (gültig bis 30.04.2018) nur mit verzögerter Abfuhr erfüllt. Die WBV Berching-Neumarkt e. V. verhandelt z. Zt. über neue Verträge um die Abnahme des in den kommenden Wochen anfallenden Käferholzes abzusichern.

Holzpolter, die im Wald angelegt werden, sollten –sofern sie bruttauglich für den Borkenkäfer sind- begiftet werden. Dabei sind unbedingt die Vorgaben des Pflanzenschutzgesetzes zu beachten! Sollten Sie selbst keine Möglichkeit zum Begiften der Holzpolter haben, ist die WBV Berching-Neumarkt e. V. hierbei gerne behilflich. Hierfür melden Sie sich bitte bei uns im Büro.

Alternativ kann das Holz auch mit einem Mindestabstand von 500 Metern zum Wald gelagert werden. (weitere Informationen hierzu weiter unten im Artikel des AELF Neumarkt)

## Datenschutz bei Ihrer WBV

Die WBV Berching-Neumarkt e. V. ist ein Zusammenschluss von inzwischen mehr als 2000 Mitgliedern. Unsere Aufgaben sind satzungsgemäß unter anderem die Vermarktung von Holz, der gemeinsame Bezug von Waldpflanzen und insbesondere die Beratung und Weiterbildung unserer Mitglieder zum Thema Wald- und Forstwirtschaft. Im Rahmen Ihrer Mitgliedschaft haben Sie uns einige persönliche Daten zur Verfügung gestellt (wie z. B. Geburtsdatum, Adresse, Bankverbindung, usw.). Diese Daten wurden bei uns schon immer höchst vertraulich behandelt und nur in notwendigem Maße an Dritte weitergegeben. So ist es zum Beispiel bei der gemeinschaftlichen Pflanzenbestellung nötig die Namen und Adressen der Mitglieder, die Pflanzen bestellen, an die jeweilige Baumschule weiterzugeben. Dabei sind die Dienstleister (Baumschulen, Sägewerke) verpflichtet, diese Daten ausschließlich für den angedachten Zweck (Pflanzenverkauf, Holzkauf) zu verwenden.

Zum 25.05.2018 wird die neue EU-Datenschutzgrundverordnung in Kraft treten. Diese verpflichtet jedes Unternehmen zu einem sensiblen Umgang mit personenbezogenen Daten seiner Kunden/Mitglieder. Die WBV Berching-Neumarkt e. V. verpflichtet sich, die personenbezogenen Daten seiner Mitglieder ausschließlich zweckgebunden, vertraulich und minimiert (nur die für den Einzelfall notwendigen Daten) zu verarbeiten, speichern und an Dritte weiterzugeben.

**Sie können einer Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten bis zum 27.07.2018 schriftlich widersprechen. Im Fall eines Widerspruchs kann die WBV ihre Aufgaben Ihnen gegenüber nicht mehr erfüllen, die Mitgliedschaft müsste dann leider beendet werden.**



Waldbesitzervereinigung  
Berching-Neumarkt e.V.

# WBV BERCHING-NEUMARKT e.V.

☎: 09185/50099-20 Fax: 09185/50099-29

E-mail: [info@wbv-bene.de](mailto:info@wbv-bene.de)

An der Lände 9 – 92360 Mühlhausen

## Interforst 2018

Wie bereits angekündigt bieten wir auch in diesem Jahr wieder eine Lehrfahrt zur europaweit größten Forstmesse, der Interforst, in München an. Die Fahrt findet am **Donnerstag, 19.07.2018** statt und wird den ganzen Tag dauern.

### Programm:

07.30 Uhr	Abfahrt Vermessungsamt Neumarkt
07.45 Uhr	Abfahrt An der Lände 9, Mühlhausen (Büro WBV)
ca. 09.30 Uhr	Ankunft Messegelände
16.00 Uhr	Abfahrt Messegelände
16.30 Uhr	Abendessen „Zum Fuchswirt“, Allershausen
ca. 18.00 Uhr	Abfahrt Allershausen
ca. 19.30 Uhr	Ankunft Mühlhausen



Die Teilnahme kostet 35,00 € pro Person (beinhaltet Busfahrt & Eintritt). Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt. Bitte melden Sie sich bis zum 12.07.2018 an (Tel.: 09185 / 500 99 20 oder per Email: [info@wbv-bene.de](mailto:info@wbv-bene.de)).



Sie erreichen uns:  
An der Lände 9, 92360 Mühlhausen

Montag bis Donnerstag  
8:00 Uhr bis 12:00 Uhr  
13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Tel.: 09185/50099-20

Fax: 09185/50099-29

Email: [info@wbv-bene.de](mailto:info@wbv-bene.de)

[www.wbv-berching-neumarkt.de](http://www.wbv-berching-neumarkt.de)





Waldbesitzervereinigung  
Berching-Neumarkt e.V.

# WBV BERCHING-NEUMARKT e.V.

☎: 09185/50099-20 Fax: 09185/50099-29

E-mail: [info@wbv-bene.de](mailto:info@wbv-bene.de)

An der Lände 9 – 92360 Mühlhausen

## Infoveranstaltungen

### **Waldschutz in der Kiefer**

In den vergangenen Jahren wurden auch in unserem Vereinsgebiet vermehrt Ausfälle an Kiefern festgestellt. Gemeinsam mit der Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) bieten wir am **Freitag, 22.06.2018** eine umfassende Infoveranstaltung zu diesem Thema an. Dabei werden sowohl Schadursachen theoretisch besprochen als auch Vorschläge zur Behandlung bzw. Vermeidung von Schäden diskutiert.

Die Veranstaltung wird ca. 3,5 Stunden dauern und sowohl im Saal als auch im Wald stattfinden. Der Veranstaltungsort wird bei Anmeldung bekannt gegeben, die Teilnahme ist kostenlos. Bitte melden Sie sich bis zum 15.06.2018 per Email ([info@wbv-bene.de](mailto:info@wbv-bene.de)) oder telefonisch (09185/500 99-20) an.



### **Bienen im Wald**

Die im letzten Rundschreiben angekündigte Veranstaltung zum Thema „Bienen im Wald“ konnte aus organisatorischen Gründen leider nicht durchgeführt werden. Wir bemühen uns, diese Veranstaltung zu einem späteren Zeitpunkt zu realisieren.

## Einschlags- und Durchforstungsplanung 2018/19

Wie bereits beschrieben war die Holzabfuhr in den vergangenen Wochen schleppend. Dieses Phänomen wiederholt sich regelmäßig in jedem Frühjahr. In erster Linie ist dies durch die Planung der großen Sägewerke begründet. Aus Sicht der Säger gibt es ab März eine gewisse Planungsunsicherheit bzgl. des Holzeinschlages im Privatwald. Daher versorgen sie sich mit großen Mengen aus weiter entfernt liegenden Regionen per Eisenbahn. Sobald ein Zug im Werk angekommen ist, wird dieser priorisiert entladen. LKW –egal ob aus dem Staats- oder Privatwald- müssen in diesem Fall warten.

Um zu verhindern, dass Ihr Holz ab März teilweise bis in den Sommer hinein liegt und Sie damit unter Umständen Qualitätseinbußen in Kauf nehmen müssen, ist es sinnvoll die Einschlags-planung frühzeitig zu beginnen. Im Normalfall, d. h. ohne große Schadereignisse in Bayern, ist der Holzabsatz vom Herbst bis Ende Januar am besten.

Wenn Sie einen Einschlag mit Harvester planen, bitten wir Sie uns dies auch frühzeitig, also im Laufe des Sommers mitzuteilen. So können wir die Einschlagssaison besser planen und vorbereiten. Ein gut vorbereiteter Einsatz bringt allen Beteiligten mehr Freude als ein kurzfristig und evtl. hektisch durchgeführter Hieb.



Waldbesitzervereinigung  
Berching-Neumarkt e.V.

## WBV BERCHING-NEUMARKT e.V.

☎: 09185/50099-20 Fax: 09185/50099-29

E-mail: [info@wbv-bene.de](mailto:info@wbv-bene.de)

An der Lände 9 – 92360 Mühlhausen

### Baum des Jahres 2018 – Die Esskastanie (*Castanea sativa*)

Jedes Jahr wählt die Dr. Silvius Wodarz Stiftung eine Baumart zum Baum des Jahres. Nachdem 2017 die Fichte Baum des Jahres war, ist im aktuellen Jahr mit der Esskastanie wieder ein Laubbaum ausgewählt worden. Die Esskastanie –auch Edelkastanie genannt– stammt ursprünglich aus südlichen Gefilden wie der iberischen sowie italienischen Halbinsel. Weitere voreiszeitliche Vorkommen waren unter anderem der Kaukasus und der südöstliche Balkan. Mit der Kultivierung und Veredelung der Esskastanie begannen die alten Griechen. Nach Mitteleuropa kam die Baumart vor ca. 2000 Jahren, als sie von den Römern während der Besatzungszeit über die Alpen gebracht und hier kultiviert wurde.

Mit der Rosskastanie ist die Edelkastanie nicht verwandt. Botanisch gehört sie zu den Buchengewächsen (Fagaceae) während die Rosskastanie, die im Übrigen auch nicht bei uns heimisch ist, zu den Seifenbaumgewächsen (Sapindaceae) gezählt wird. Die Edelkastanie bevorzugt frische, lockere und warme Standorte. Auf Spätfröste reagieren die jungen Bäume empfindlich, häufig sterben die frischen Triebe ab. Der Lichtanspruch ist mittel bis hoch, sie benötigt viel Licht, kommt aber auch im Halbschatten zurecht. Auf sehr kalkhaltigen Standorten gedeihen die Bäume meist schlecht. In Deutschland kommt die Esskastanie bisher hauptsächlich in den Weinbaugebieten an der Mosel und am Main vor, kann aber auch bei uns als Mischbaumart in Gruppen angebaut werden (z. B. nach Kalamitäten wie Windwurf).



Da die Bäume nur bei besonders warmen Temperaturen viele Früchte ausbilden, wird die Esskastanie bei uns insbesondere zur Nutzung des Holzes, weniger zur Nahrungsmittelproduktion angebaut. Meist wurden die Bestände als Niederwald bewirtschaftet. Das bedeutet, dass alle 15 Jahre die Bäume auf den Stock gesetzt wurden. Das Holz wurde zum einen von Winzern für Rebstöcke gebraucht, wie auch als Brennholz genutzt. Die Baumrinde wurde früher zum Gerben von Leder verwendet. Da sich das langlebige Holz sowohl als Bauholz wie auch zur Möbelproduktion eignet, sollten die Bäume heute eher länger stehen bleiben um später das Stammholz zu verwerten. Häufig werden Esskastanien auch für Fassdauben genutzt.

Ein weiteres (Neben-) Produkt von Esskastanienbeständen ist Honig. Die Bäume blühen im Juni/Juli für ca. 30 Tage sehr nektarreich. Daher bieten die Blüten für Bienen eine gute Nahrungsquelle.

# Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Neumarkt i.d.OPf.



Kapuzinerstraße 6 1/3, 92318 Neumarkt i.d.OPf.  
Tel.: 09181 482-0  
Fax: 09181 482-18  
E-Mail: [poststelle@aelf-ne.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-ne.bayern.de)

## **Gefahr durch Fichtenborkenkäfer**

(von Ltd. Forstdirektor H. Gebhardt)

Die Witterung des vergangenen Jahres hat insbesondere dem Buchdrucker ermöglicht, seine Populationsdichte deutlich spürbar aufzubauen. Mit Beginn der diesjährigen Flugaktivitäten konnte dies auch am Monitoringstandort im Landkreis festgestellt werden. Durch die extreme Frühjahrstrockenheit hat sich das Gefährdungspotential für dieses Jahr noch einmal deutlich erhöht. So fielen an der Klimastation in Röckersbühl bis einschließlich April rd. ein Viertel weniger Regen als im langjährigen Mittel. Vor allem der April ist dort mit 19 mm Niederschlag im Vergleich zu 57 mm (langjähriges Mittel) extrem trocken gewesen. Dies in Verbindung mit den gleichzeitig herrschenden hohen Temperaturen und austrocknenden Winden hat den Fichtenbeständen enorm zugesetzt. Die natürliche Gegenwehr von Bäumen ist daher entsprechend gering. Erster frischer Stehendbefall ist bereits seit Anfang Mai festzustellen, was für diese Jahreszeit ein sehr bedenkliches Anzeichen ist.

Nur durch das konsequente Handeln der Waldbesitzer kann einer explosionsartigen Massenvermehrung ein Riegel vorgeschoben werden. Ausgangspunkt hierfür ist eine ab jetzt konsequente Kontrolle auf frisches Bohrmehl in den Fichtenbeständen. Insbesondere Befallsnester aus den vergangenen Jahren und süd- und westseitig exponierte Waldränder sollten regelmäßig auf frisches Bohrmehl kontrolliert werden.

Zusammen mit ihrer Waldbesitzervereinigung wurden bzw. werden entsprechende Informationsveranstaltungen zur Durchführung einer effektiven Bohrmehlsuche angeboten. Nähere Informationen zu den nach festgestelltem Befall notwendigen Maßnahmen finden sie auf den Internetseiten des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie der Bayer. Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft.

Eine sehr wirkungsvolle Möglichkeit zur Bekämpfung ist die Zwischenlagerung auf landwirtschaftlichen Grundstücken in einer Entfernung von mehr als 500 m zu den nächsten Fichten. Dies ist grundsätzlich nahezu auf allen landwirtschaftlichen Kulturflächen der Fall. Vor einer Holzlagerung ist jedoch zwingend zu beachten, dass diese bei der Förderabteilung der Landwirtschaftsverwaltung am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Neumarkt anzuzeigen ist bzw. vorab Kontakt mit einem Mitarbeiter der dortigen Förderabteilung aufgenommen werden sollte, um Fragen in Bezug auf Vereinbarkeit mit bestehenden landwirtschaftlichen Förderprogrammen zu klären.

## **Zäune im Wald**

(von Abteilungsleiter Forst, C. Kleiner)

In vielen Wäldern des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. sind Zäune zu finden. Der Grund dafür liegt in den meisten Fällen in einem Wildbestand, der eine Entstehung eines neuen Waldbestandes ohne Schutzmaßnahmen nicht zulässt. Dies kann sowohl Waldflächen betreffen, die durch Pflanzung neu begründet werden sollen, als auch Bestände, die durch Naturverjüngung entstehen sollen.

# Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Neumarkt i.d.OPf.

Kapuzinerstraße 6 1/3, 92318 Neumarkt i.d.OPf.  
Tel.: 09181 482-0  
Fax: 09181 482-18  
E-Mail: [poststelle@aelf-ne.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-ne.bayern.de)



Dabei stellen sich für Waldbesitzer und oft auch für Jäger folgende Fragen:

- **Unter welchen rechtlichen Vorgaben darf im Wald ein Zaun gebaut werden?**  
Sockellose Zäune zum Schutz von Forstkulturen sind nach dem Baurecht genehmigungsfrei. Wenn keine Gefahr mehr durch Wildschäden besteht ist der Zaun zu entfernen.
- **Dürfen Zäune Waldbesucher aussperren?**  
Nur sofern durch die Waldbesucher die Beschädigung einer Forstkultur zu erwarten ist. Sofern der Zaun mit Sperrwirkung größer fünf Hektar ist, muss er bei der Unteren Naturschutzbehörde angezeigt werden.
- **Wie ist mit Zäunen umzugehen die nicht mehr intakt sind?**  
Funktionslos gewordene Zäune werden oft zu Müll in der Landschaft. Waldbesitzer sind dann nach dem Abfallrecht verpflichtet sie zu beseitigen.

Für das entsprechende Vorgehen nach dem Bau- und Abfallrecht ist das Landratsamt zuständig.

Zäune verursachen für Waldbesitzer Kosten und Arbeit und erschweren die Bewirtschaftung der Waldbestände. So zum Beispiel beim Fällen und Rücken von Bäumen in einem Zaun oder in der Nähe davon.

Auch für das Landschaftsbild sind Zäune, unabhängig ob sie intakt sind oder nicht, kein Gewinn. Weiterhin erschweren sie den freien Zugang zu den Waldflächen. Letztendlich sind sie auch den Jägern ein Dorn im Auge. Denn zum einen wird die Fläche die dem Wild zur Verfügung steht kleiner. Zum anderen sind die Zaungeflechte sehr oft auch Wildfallen in denen immer wieder Tiere verenden.



Aus waldbaulicher Sicht sind Zäune das klassische Beispiel eines notwendigen Übels. Um dies soweit wie möglich zu reduzieren sind sowohl Jäger als auch Waldbesitzer gefordert. Die Jäger durch eine Anpassung der Wildbestände an die örtliche Verjüngungssituation und die Waldbesitzer durch die Beseitigung von forstlich nicht mehr notwendigen Zäunen. Das gemeinsame Ziel ist der zaunfreie Wald!

Üppige Laubholznaturverjüngung im Zaun (Foto: C. Kleiner)



Waldbesitzervereinigung  
Berching-Neumarkt e.V.

# WBV BERCHING-NEUMARKT e.V.

☎: 09185/50099-20 Fax: 09185/50099-29

E-mail: [info@wbv-bene.de](mailto:info@wbv-bene.de)

An der Lände 9 – 92360 Mühlhausen

## Pflanzenschutz

### Knotengeflecht:



Größe: 1500/75/1,2  
Höhe: 150 cm  
Menge: 50 lfm/Rolle  
Preis: 54,00 € incl. MwSt.  
Nichtmitglieder: 59,00 €

### Knotengeflecht:



Größe: 1600/150/2,0  
Höhe: 160 cm  
Menge: 50 lfm/Rolle  
Preis: 72,00 € incl. MwSt.  
Nichtmitglieder: 78,00 €

### Zaunpfosten:



Höhe: 2,00 m  
Stärke: 7,0 cm  
Preis: 2,70 €/Stück incl. MwSt.  
Nichtmitglieder: 3,30 €/Stück

### Z-Profil:



Höhe 2,10 m  
Preis: 5,20 €/Stück incl. MwSt.  
Nichtmitglieder: 5,90 €/Stück

### Zaunpfosten Eiche:



Höhe: 2,20 m  
Stärke: 5,5 cm  
Preis: 4,20 €/Stück incl. MwSt.  
Nichtmitglieder: 4,90 €/Stück

### Baumschutz-Gitterhülle:



Stabile grüne Gitterhülle mit großer Maschenweite. Sie wird verwendet für den Einzelschutz von Laub und Nadelhölzer. Die Gitterhülle wird an Holz- oder Tonkinstäben befestigt.  
Durchmesser: 30 cm  
Preis: 1,90 €/lfm incl. MwSt.  
Nichtmitglieder: 2,20 €/lfm

### Terminalschutzkappe:



Die rote Verbisschutzkappe wird einfach auf den Terminaltrieb (nur Nadelholz) geschoben, wächst mit dem Trieb mit und schützt diesen.  
Preis: 0,08 €/Stück incl. MwSt.  
Nichtmitglieder: 0,10 €/Stück

### Verbisschutzmanschetten:



Verbisschutzmanschetten werden im Herbst direkt unterhalb des Terminaltriebes angebracht und im folgenden Herbst einfach eine Etage höher gesetzt.  
Preis: 0,15 €/Stück incl. MwSt.  
Nichtmitglieder: 0,20 €/Stück

### Wuchshülle „Microvent“:



Viereckige Wuchs- und Schutzhülle  
Höhe: 90 cm  
Preis: 1,00 €/Stück incl. MwSt.  
Nichtmitglieder: 1,20 €/Stück  
Höhe: 120 cm  
Preis: 1,30 €/Stück incl. MwSt.  
Nichtmitglieder: 1,50 €/Stück

### Fegeschutzspirale:



Die Fegeschutzspirale wird um die Pflanzenachse gewickelt. Das Material besteht aus flexiblem, wetterfestem Kunststoff (Höhe 90 cm). Die Spirale wächst mit der Pflanze mit und bietet einen langjährigen Schutz gegen Fegen und Verbiss.  
Preis: 0,60 €/Stück incl. MwSt.  
Nichtmitglieder: 0,70 €/Stück

### Tonkinstäbe:



Sie eignen sich zum Befestigen der Baumschutz-Gitterhüllen, Anbinden und Fixieren langer Heisterpflanzen, zur Markierung kleiner Pflanzen, Schutz gegen Fegeschäden



### Eichenstäbe:

Größe: 1500/22/22  
Preis: 0,65 €/Stück incl. MwSt.  
Nichtmitglieder: 0,75 €/Stück

durch Rehwild.  
Preis: 0,45 €/Stück incl. MwSt.  
Nichtmitglieder: 0,50€/Stück